

nische Kommission: Anton Meber, Blanke, Schühle, Pongrah. — Alle Zuschriften sind an den Schriftführer Karl Frey (Karlsruhe i. B., Melancthonstraße 3) zu richten. — Ein neu herausgegebenes Jahresprogramm stellt für das Geschäftsjahr 1919/20 interessante und lehrreiche Veranstaltungen in Aussicht. Ein von der Typographischen Vereinigung, dem Maschinenmeisterverein und dem Ortsvorstand gebildeter Fachschulausschuß arbeitet zurzeit an der Errichtung einer Fachschule für Buchdrucker an der hiesigen Gewerbeschule. Am 10. Mai hielt Herr Kupferstecher Staerfer aus Karlsruhe einen äußerst belehrenden und von den Kollegen starkbesuchten Vortrag über: „Der Kupferstich typographischer Karten.“

**Koburg.** Nachdem seit vier Jahren die hiesige Vereinigung ihre Tätigkeit infolge der durch die Einberufungen zum Heeresdienst immer weniger werdenden Mitgliederzahl einstellen mußte, wurde in einer der letzten Versammlungen ihre Neugründung beschlossen. 35 Kollegen traten der Vereinigung sofort bei; hoffen wir, daß auch die uns noch fernstehenden Kollegen sich ihr anschließen. Übungsabende finden alle 14 Tage statt. In den Vorstand wurden gewählt die Kollegen: Kommel, Escher, Heim, Smolinski und Beer. Eine vom Kollegen Kommel angefertigte Gründungs-urkunde wurde von den anwesenden Kollegen unterzeichnet. Zwecks Anschaffung von Lehrmitteln wurde unsrer Vereinigung vom Ortsverein des V. d. D. B. der Betrag von 50 M. überwiesen.

**Leipzig.** Am 30. April fand unsre ordentliche Generalversammlung statt, die sich leider nur eines sehr schwachen Besuches erfreute. Der Bericht, der die Tätigkeit in den letzten vier Kriegsjahren umfaßte, lag gedruckt vor. Der Vorsitzende, Kollege Dreßler, gab hierzu noch einige Erläuterungen. Aus der Gestaltung des letzten Geschäftsjahres sei folgendes wiedergegeben: Die Mitgliederzahl ist von 283 auf 930 angewachsen. Als Opfer des Weltkrieges haben wir 149 Kollegen zu beklagen. Der Kassenbestand stieg von 822.06 M. auf 1039.31 M. Die „T. M.“ werden in 1600 Exemplaren bezogen und benötigten einen Zuschuß von 1129.23 M. Infolge der bereits statgefundenen und der noch zu erwartenden Erhöhung des Bezugspreises war eine Neuordnung des Beitrages notwendig. Dieser wurde auf wöchentlich 20 Pf. festgesetzt. Bei Punkt „Wahl des Vorstandes“ begründete der Vorsitzende seinen Rücktritt. Die Vereinigung müsse einen Vorsitzenden haben, der sich ihr ganz widmen könne. Das sei bisher nicht der Fall gewesen, da er noch Vorsitzender des V. d. D. T. G. und Schriftleiter der „T. M.“ sei. Nach diesen berechtigten Ausführungen wurde Kollege Hartmeyer einstimmig zum Vorsitzenden der Vereinigung gewählt. — In der Reihe der auf Anregung und unter reger Mitarbeit der Typographischen Vereinigung getroffenen Veranstaltungen für die arbeitslosen Kollegen am Orte fand am 22. Mai im „Volksstube“ der letzte Vortragsabend, der zugleich Vereinigungsabend war, statt. Nachdem nun diese Ver-

anstaltungen zu Ende sind, muß leider festgestellt werden, daß ihnen, so anregend und lehrreich sie auch waren, von den Arbeitslosen nicht das erwartete Interesse entgegengebracht wurde. Anfänglich war der Besuch ein starker; er ließ aber später merklich nach. Die Ursachen dafür mögen verschiedene sein. Für den letzten Abend, der sehr zahlreich von unsern Mitgliedern besucht war, hatte Herr Dr. Zeitler, stellvertretender Direktor an der Akademie für graphische Künste und Kunstgewerbe, das Referat übernommen. Er sprach über „Künstlerische Reklame“. Im ersten Teile seiner klaren, gemeinverständlichen Ausführungen ging der Vortragende auf den Zweck und das Wesen der Reklame ein. Im zweiten Teile zeigte der Vortragende in ausgewählten Lichtbildern die verschiedensten Arten der Reklame. — Um auch der Geselligkeit zu ihrem Rechte zu verhelfen, veranstaltete die Vereinigung am Sonntag, dem 18. Mai, einen Familienausflug. — Am 5. Juni hielt uns Herr Bildungssekretär Hennig einen Vortrag über „Spaziergänge in Leipzigs weiterer Umgebung“.

**Neustadt a. d. S.** Nach mehr als vierjährigem Stillstand hat die hiesige Typographische Gesellschaft ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Wenn diese durch die Besetzung auch in ihrer Entfaltung sehr beschränkt ist, so beginnt sich das Leben doch in ganz erfreulicher Weise wieder zu regen. Als erstes ist die Einrichtung und Abhaltung eines französischen Sprachunterrichts, geleitet von einem akademisch gebildeten Lehrer einer hiesigen höheren Lehranstalt mitzuteilen. Die Beteiligung ist, unserm kleinen Kreise entsprechend, eine sehr gute und der Geist ein erfreulicher. In der Versammlung vom 16. Februar wurde der Vorstand neu konstituiert und setzt sich jetzt aus folgenden Kollegen zusammen: Ed. Risch, Friedrich, Jacqué, Ebel, Meber, Kumpf, Lorenz. Zurzeit gehören 22 Kollegen der T. G. an.

**Offenbach a. M.** Nachdem unsre feidgrauen Kollegen das Kriegsbeil wieder mit Winkelhaken und Schließrahmen vertauscht haben, fand Ende Januar nach beinahe vierjähriger Pause im Vereinsleben die erste Heerschau unsrer Graphischen Vereinigung statt. Der langjährige Vorsitzende, Kollege Reiffe, begrüßte die zahlreich Erschienenen, gab einen Bericht, daran den Wunsch knüpfend, daß ein neues, fruchtbringendes Leben auch bei uns einziehen und unsre Vereinigung eine Bildungsstätte für junge als auch für alte Kollegen bleiben möge. Hieran schloß sich der Kassenbericht des Kollegen Krause. Die neue Besetzung der Vorstandsämter vollzog sich glatt. Es wurden die Kollegen W. Dittler zum Vorsitzenden und Fr. Bein als Kassierer gewählt. — Am 5. März sprach unsrer Kreisvorsitzender Konradin Schrader über „Aufgaben und Ziele der fachtechnischen Vereine“. Die Ausführungen fanden eine sehr gute Aufnahme. Eine Drucksachenausstellung beschloß diesen Abend. — Der 26. März brachte eine geschäftliche Sitzung, verbunden mit Ausstellung von Kupferdrucken. Kollege Schiller sprach über die verschiedenen Arten des Tiefdruckverfahrens.

## ORGANISATORISCHES

**Schriftleitung der „T. M.“.** In der Schriftleitung der „T. M.“ vollzog sich insofern ein Wechsel, als Kollege Dreßler die Schriftleitung wieder übernommen hat. Unser Kollege Hallupp, der während der Kriegszeit vertretungsweise die Schriftleitung tatkräftig ausführte, wird nach wie vor als reger Mitarbeiter an den „T. M.“ tätig sein. Er wird sich besonders auf dem Spezialgebiet der Drucksachenberechnung betätigen. Aus vielen Zuschriften konnten wir ersehen, daß unsre Kollegen der Drucksachenberechnung ein lebhaftes Interesse entgegenbringen. Es soll nun künftig unter einer bestimmten Rubrik in systematischer Weise das Gebiet der Preisberechnung und deren Organisation im Buchdruckgewerbe behandelt werden. Unser Kollege Hallupp, der früher die Berechnungsstelle im Tarifkreis VII leitete und gegenwärtig Geschäftsführer der „Freien Presse“ in Leipzig ist, wird in fachkundiger Weise den neueingeführten Teil in den „T. M.“ behandeln und auch verantwortlich zeichnen. Wenn Kollege Hallupp aus Arbeitshäufung von der Schriftleitung zurücktreten mußte, so soll ihm an dieser Stelle für seine geleistete Arbeit der Dank ausgesprochen werden. Unter den widrigsten Verhältnissen hat es Kollege Hallupp verstanden, die „T. M.“ inhaltlich und auch technisch wertvoll zu gestalten. Die „T. M.“ haben unter seiner geschickten Leitung den Krieg überdauert und können nun unter günstigeren Verhältnissen weiter ausgebaut werden. Unter der neuen Schriftleitung wird das Streben vorherrschend, die „T. M.“ zu einem Fachblatt zu gestalten, das den Ansprüchen aller Sparten gerecht wird.

**Bezugspreiserhöhung.** Raum ist der Preis für ein Vierteljahr festgesetzt, ereilt uns abermals die Druckpreiserhöhung und stellt uns vor das Ent-

weder-Ober! Dazu kommt noch, daß die Preise für Papier ständig steigen, die Buchbinderarbeiten hierin keine Ausnahme machen und die sonstigen Ankosten durch die Steigerung der Auflage auf 20000 erheblich wachsen. Wir standen vor der nicht zu umgehenden Notwendigkeit, den Bezugspreis vom 1. Juli 1919 ab für Vereine auf 1.50 M. zu erhöhen. Im Postabonnement oder durch den Buchhandel bezogen kosten die „T. M.“ in Zukunft 2.25 M. für das Vierteljahr. Bei direktem Bezuge unter Streifband beträgt der Jahrespreis 12 M. Ob wir nun wollen oder nicht, unsre Leser müssen die Kosten der fortgesetzten Preissteigerungen aufbringen. Eine weitere Erhöhung soll dann auf absehbare Zeit nicht mehr stattfinden.

**Neue Rundsendungen.** Ein gerüttelt Maß sachliches Wissen den Kollegen zu übermitteln, fällt den Rundsendungen zu. Dies zu erreichen, werden den Vereinen auf Anforderung bei der zuständigen Kreisleitung Sammlungen zur Verfügung gestellt — und damit hat es in der Regel sein Bewenden. Daß es aber auch zu den Obliegenheiten der Kreis- und Vereinsvorstände sowie Einzelmitglieder gehört, neues Material zu Rundsendungen zusammenzutragen, soll auch einmal an dieser Stelle Erwähnung finden. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, daß die Kollegen für die Überlassung von Drucksachen in den Betrieben wirken und das gewonnene Material zu Rundsendungen vereinigen.

**Drucksachenaustausch.** Wir gehen jetzt wieder friedlicheren Zeiten entgegen, die hier und da durch Buchdruckerfestlichkeiten eine angenehme Abwechslung erfahren. Die für dieses Jahr geplanten Johannisfeste, Gedächtnis- und Jubiläumseiern usw. geben dem V. d. D. T. G. Gelegenheit, den Drucksachenaustausch neu aufzunehmen. Alle für derartige Veranstaltungen vorgesehenen Drucksachen bitten wir in möglichst 150 Exemplaren bis Ende Juli an unsre Geschäftsstelle: Leipzig, Salomonstraße 8, einzusenden. Für die Zusammenstellung, Verpackungs- und Portospesen usw. ist eine Beteiligungsgeld von 3 M. auf unser Postcheckkonto 53430 einzuzahlen.

Die „T. M.“ erscheinen am 1. eines jeden Monats. Der Bezug kann mit jedem Vierteljahr beinhalten. Der Postbezugspreis beträgt für das Vierteljahr 2.25 M. Bei Zustellung unter Streifband jährlich 12 M. Einzelheft 1 M. Doppelheft 2 M. — Der Nachdruck sämtlicher in dieser Nummer enthaltenen Aufsätze ist nur mit Zustimmung der Schriftleitung zulässig. — Alle Zuschriften und Sendungen an die Schriftleitung und Verwaltung sind an unsre Geschäftsstelle Leipzig, Salomonstraße 8 (Mittelgebäude), zu senden. — Herausgeber: V. d. D. T. G. Verantwortlicher Schriftleiter: Bruno Dreßler; Drucksachenberechnung: Emil Hallupp. — Inzerate: Fritz Blemke. — Druck: Kodesl & Hille; sämtlich in Leipzig.